



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Département de l'économie et de la formation
Service de l'agriculture
Office des améliorations structurelles

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Dienststelle für Landwirtschaft
Amt für Strukturverbesserungen



Visperterminen Erhalt der terrassierten Rebberge



Gebiet Riebe von Visperterminen

1. Perimeter und geplante Massnahmen

Der vorliegende Beitrag am Beispiel von Visperterminen liefert einen kurzen Überblick über das Vorgehen zur Erhaltung der Trockensteinmauern im Kanton Wallis. Der Erhalt dieser einmaligen Kulturlandschaft ist nur durch die Unterstützung mit Hilfe des Bundes und des Kantons möglich.

Im Vordergrund steht der Erhalt dieser einmaligen Terrassenlandschaft, welche gleichsam bedeutend für den Weinbau und den Tourismus ist. Die Mauern sind zudem Lebensraum von vielen Tier- und Pflanzenarten und spielen bei der Vermarktung der Walliser Weine eine grosse Rolle.



Perimeter des Rebgebietes von Visperterminen (49 ha)

Zusammenfassung Vorprojekt / geplante Massnahmen

Thema	Umfang	Bemerkungen
Fläche des Beizungsgebietes	49.0 ha	ca. 1900 Parzellen mit 850 Eigentümern
Länge der Mauern gemäss Inventar	47.0 km	9 % der Mauern müssen erneuert werden <ul style="list-style-type: none"> • 8'200m² mit einer Höhe <3.0m • 315m² mit einer Höhe >3.0m
Sichtflächen der Mauern	9.4 ha	Die Mauerwandflächen stellen ca. 19 % der Rebbergflächen dar. Davon weisen ca. 7'500m ² Mauern eine Höhe von über 3.0m auf (=1% der Sichtfläche)
Zugänglichkeit	17.4 km	Vorhandene Flurwege und Fusswege
Vorgesehene Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit	410 m 240 m 2060 m 2310 m	Sanierung Rebstrassen neue Rebstrassen neue Zugänge für kleine Raupenfahrzeuge Sanierung von Fusswegen
Bewässerung	48.5 ha	Länge der Hauptleitungen: ca. 20 km Leitungen weisen grosse Korrosionsschäden auf
Oberflächenwasser	13.7 km	
Naturwerte	49.0 ha	Inventar der vorkommenden Natur- und Landschaftswerte über den ganzen Perimeter

Kostenschätzung Vorprojekt

Bereich	Kosten [Fr.]	Bemerkungen
Mauersanierungen	7'700'000	
Sanierung Erschliessung	560'000	Inklusive neue Zufahrtswege und Wege für Motorkaretten
Sanierung Bewässerung	1'592'000	
Wasserhaltung	46'000	
Natur und Landschaft	50'000	Ökovernetzung
Honorar, Diverses	1'052'000	
Total Kostenschätzung	10'700'000	

2. Projektablauf und Stand des Projektes

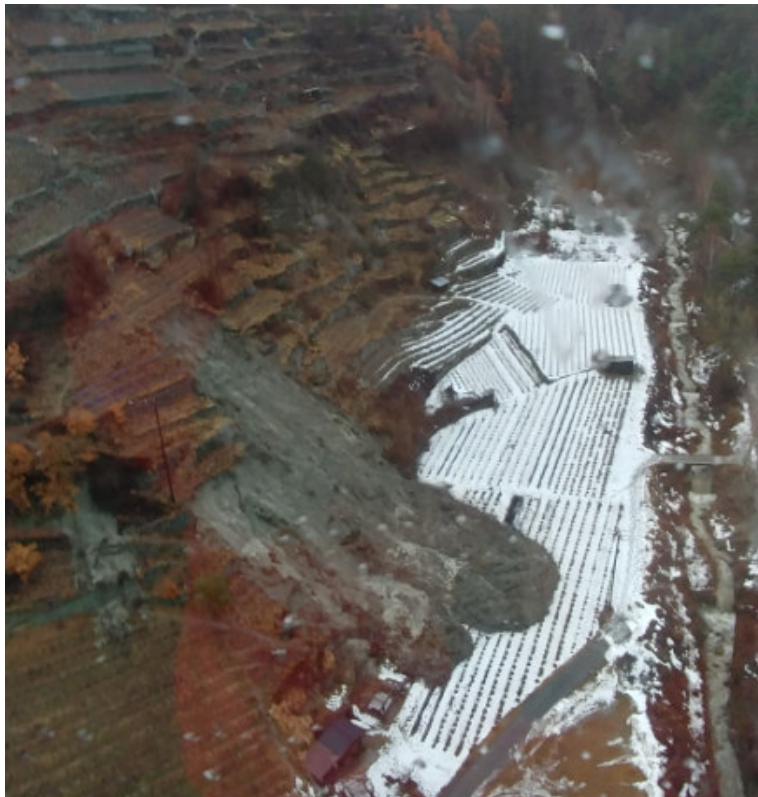
2008	<ul style="list-style-type: none"> Gesuch der Gemeinde
2009	<ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung Vorstudie
2010	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibung Ing.mandat und Vergabe / Erstellung Vorprojekt
2011	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung Vorprojekt den beteiligten Eigentümern Kantonale Vernehmlassung Vernehmlassung BLW (Zusicherung Unterstützung Bund) Genehmigung Vorprojekt und Gewährung Rahmenkredit durch den Grossen Rat des Kantons Wallis in der Höhe von 7.6 Mio. Fr
2012	<ul style="list-style-type: none"> Gründung der Genossenschaft mittels Flächenmehr (93.2% Ja / 6.8% Nein) Projektgenehmigung und Subventionierung 1. Etappe durch Bund und Kanton von 4.0 Mio. Fr
2012-2015	<ul style="list-style-type: none"> 1. Etappe: Sanierung Trockenmauern von 4'500 m² / Kosten 4.0 Mio. Fr.
2017-2021	<ul style="list-style-type: none"> 2. Etappe: Sanierung Trockenmauern von 2'500 m² / Kosten 2.1 Mio. Fr. 3. Etappe: Infrastrukturmassnahmen: Zugänglichkeit, Wegebau von ca. 1'170 Wege, unterteilt in Fuss-, Motorkaretten- und Bewirtschaftungswege / Kosten 0.380 Mio Fr.
2018 Unwetterschäden	<ul style="list-style-type: none"> Sanierung Trockenmauern ca. 2'900 m² / Kosten 3.7 Mio. Fr. Diese Massnahmen waren nicht Teil des Rahmenkredites
2022-2025	<ul style="list-style-type: none"> 4. Etappe: Sanierung Trockenmauern von 2'100m² / Kosten ca. 2.0 Mio. Fr.

3. Fotos





Verteilung der Steine mittels Big Bag-Säcken



Unwetter 2018 / Murgang im Gebiet Stundhaus